

# Aus Canadischen Provinzen:

## Iur Mordaffäre von Sheho, Sask.

Auch Frau des Ermordeten verhaftet

Aus Sheho, Sask., kommt die Nachricht, daß auch Frau Annie Rosewell, die Ehegattin des ermordeten Nick Rosewell, von Konstabler Kalls von der Britischen Polizei im Zusammenhang mit der Ermordung ihres Mannes verhaftet worden ist. Frau Rosewell wurde nach Prince Albert überführt, wo sie bis zum Verhör verbleiben wird.

Wie schon im „Courier“ vom 14. August berichtet worden ist, ist John Rosewell, der Sohn des Ermordeten, bereits verhaftet worden, weil er die grausame Tat eingestanden hatte. Er liegt in Prince Albert seiner Murreitung durch das Schwurgericht entgegen.

## Zwei tapfere Mädchen.

Va Flesch, Sask., 20. Aug.—Im Haus von A. A. Morrison brach ein Feuer aus, als die Frau eine Petroleumlampe in der Hand hielt, die auf irgendeine Weise Feuer fing. Die darauf folgende Explosion verpörrte das brennende Gasolin über die ganze Küche. Frau Morrison wollte davonlaufen, doch sie stolperte und fiel zu Boden, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Ihre Tochter Alice erkannte die Gefahr und rief die Mutter die brennenden Kleider vom Leibe. Die übrigen Familienmitglieder hatten sich bald in Sicherheit gebracht, nur der kleine Walter fiel im oberen Stockwerk. Seine Schwester Viola sprang in das brennende Haus zurück, ließ die Treppe hinauf und holte den kleinen Bruder unverfehrt herunter. Nachbarn eilten herbei, um den Brand zu löschen, der das Mobiliar und die Kleider vernichtete.

## Höhere Poolpreise für Grobgetreide.

Die Anfangszahlungen für Hafer, Gerste, Flachs und Roggen sind nach einer Mitteilung der Zentralen Verkaufsgesellschaft des Canadischen Weizenpools in Winnipeg seit Freitag, den 23. August, erhöht worden.

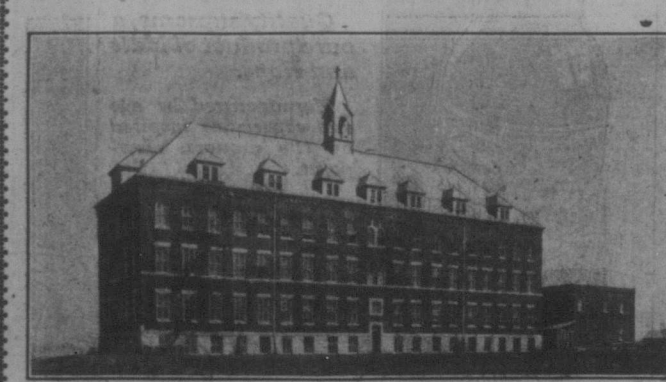
Für Saathafer wird außer der Anfangszahlung von 50 Cents noch eine Prämie von 10 Cents per Bushel gewährt.

Die Anfangszahlung für Nr. 1 G. W. federtreibe und Nr. 1 G. W. zweitreibe Gerste ist von 55 auf 60 Cents per Bushel hinaufgesetzt worden; alle anderen Grade haben 5 Cents Erhöhung erfahren.

Bei Flachs wird die Anfangszahlung für alle Grade um 25 Cents per Bushel erhöht, jedoch die Anfangszahlung für Nr. 1 N. W. Flachs \$1.75 per Bushel beträgt.

Bei Roggen steigt die Anfangszahlung um 10 Cents per Bushel auf 80 Cents mit entsprechenden Erhöhungen bei allen anderen Graden.

## St. Peters-Kollegium



### Die Schule mit Familiengeist.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu iver in gemeinsamer Arbeit, in Selbstberührung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lobwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Aufschluß schreibe man an: The Registrar, St. Peter's College, Münster, Sask.

fangschwierigkeiten kämpfenden Anhebung herabzuziehen. Speziell erfreut darüber war der Hausvater, zumal er selbst aus dieser Anstellung stammt.

Allen freundlichen Geberinnen sowie Herrn Pastor Ewald wird hiermit der innigste Dank des Altenheims ausgesprochen unter Hinweis auf Zbr. 19. 17. „Wer sich des Armen erbarmt, der lehlet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten.“ Ferd. Kaeberle, Hausvater, Melville, den 22. Aug. 1929.

## Willkommen zum Deutschen Tag am Crooked Lake

(30 Meilen südöstlich von Melville)

Deutsche von Melville! Der Deutsche Verein von Melville, Sask., hat sich entschlossen, einen Deutschen Tag zu feiern, der auf den 1. Sept. festgelegt worden ist. Herr Dr. Kurt Martin, der Deutsche Konsul von Winnipeg, will uns an diesem Tage einen Besuch abstatten. Dieses Fest soll eines der größten werden, das jemals in dieser Gegend abgehalten worden ist. Die Vorbereitungen dazu sind getroffen. An uns liegt es nun, das Fest zu einer machtvollen Kundgebung des Deutstums zu machen. Alle und neue Bewohner deutschen Wirtes in Canada reihen sich die Hände, alte Freundschaften werden erneuert und neue geschlossen. Erfahrungen und Erlebnis werden ausgetauscht. Es soll ein Fest werden zur Ehre des Deutstums, zum Ruhme Melvilles und Saskatchewan, zur Verherrlichung des deutschen Gedankens und zur Vertiefung deutscher Einigkeit.

Am Sami hatte der Deutsche Verein sein Eröffnungsfeft am Crooked Lake. Deran nahmen bis 2500 Personen teil. Wir hoffen diesmal die Zahl verdoppeln zu sehen. Nachmal laden wir daher alle Deutstprechenden ein, uns an diesem Tage am Crooked Lake zu befehen.

Heinrich Andre, Präsident.  
Johann Brandt, Organisator.

## Dr. Huyfman, Vibant, gestorben

Resten Samstag fand in Vibant die Beerdigung des am letzten Donnerstag verstorbenen Herrn Dr. J. W. S. Huyfman statt, der den Folgen einer schweren Operation erlegen ist. Ein feierliches Requiemamt wurde von Hochw. Pfarrer Schorr, Vibant, gelebrert, wobei er von Hochw. Pfarrer Swatman, Cu Appelle, als Diakon und Hochw. Pfarrer Janzen, Sedley, als Subdiakon assistiert wurde. Die Hochw. Pfarrer Swatman und Janzen lieden Vandelette des Verstorbenen. Ferner nahm an dem Beerdigungsfeierlichkeiten auch Hochw. Pfarrer Wegger von St. Peter-Kronau teil.

Herr Dr. Huyfman erkrankte am 15. Februar 1871 in Harlem, Holland, das V�t der Welt. Dort verlebte er seine Jugendzeit und besuchte die Volksschule und Gymnasium. Auf der UniversitÄt in Amsterdam widmete er sich dem Studium der Medizin, das er durch weiteres Studium an den deutschen UniversitÄten Heidelberg und Bonn vollkommnete. Am 18. Juli waren es 52 Jahre, seitdem er als Arzt tätig war. Am 1. Oktober 1913 kam er nach Canada und zwar zuerst nach British Columbia, im Jahre 1914 siedelte er nach Saskatchewan über, wo er in Langan, Regina, Berwood und zuletzt in Vibant seine ärztliche Praxis ausübte. Ueberall erwarb er sich ein hohes Ansehen. Ein schweres Krebsleiden zwang ihn, sich einer Operation zu unterziehen, die wie im „Courier“ schon mitgeteilt wurde, am letzten Mittwoch im Roman Schweltern-Hospital zu Regina vorgenommen wurde. Am Donnerstag hauchte er seine Seele aus.

Zur Vibant war er ein eifriges Mitglied des Volksvereins und der C.M.W.A. und in allen Kreisen beliebt. Die beiden genannten Vereine stellten auch die Leichenbegänger.

Herr Dr. Huyfman war ein treuer Sohn Hollands, der bis zum letzten Tag an seiner Muttersprache festhielt und sich auf kein Vaterland war. Daher hatte er auch stets ein wohlwollendes Verstandnis für die deutsche Bewegung in Saskatchewan und forderte er mehr als einmal seine zahlreichen deutschen Freunde auf, auch ihrer deutschen Muttersprache die Treue zu bewahren.

Frau Huyfman und Kinder dankten auf diesem Wege allen jenen, die ihnen in den jÄmmeren Stunden so hilfreich zur Seite gestanden waren. (Das herzliche Beileid des „Courier“.)

## Deutsches Picknick in Edenwold, Sask.

Die Ortsgruppe Edenwold des Deutschen-Canadischen Verbandes veranstaltete am Sonntag, den 25. August ein schon verlaufenes deutsches Sommerfest, zu dem sich auch viele Gäste von Regina eingefunden hatten. Der Geschäftsvorstand des Verbandes war durch die Herren Otto Köhnel und Oskar Majunke vertreten. Die Ortsgruppe Edenwold hatte große Vorbereitungen für sportliche Veranstaltungen getroffen. Ein Softballspiel zwischen Regina und Edenwold wurde von letzterem gewonnen. Die Vertreter des reichhaltigen Sportprogramms waren die Herren Jarek und Wohl. In der Landwirtschaftlichen Halle war reichlich für Erfrischungen aller Art sowie für Essen gesorgt. Großes Interesse fand auch ein Pferderennen, wobei der Sieger fast mit Bestimmtheit festgelegt werden konnte, da beide Teilnehmer fast gleichzeitig die Endlinie passierten.

Von 1 1/2 Uhr abends an wurde in der geräumigen Halle das Tanzbein unter den Klängen des bekannten Steep-Debetors von Regina gesungen. Herr Wohl hielt eine Ansprache, in der er hauptsächlich

seiner Freunde darüber Ausdruck verlieh, daß sich eine so große Zahl von Mitgliedern beider Ortsgruppen von Regina eingefunden hatten. Herr Köhnel erwiderte darauf Herrn Otto Köhnel als Vertreter des Geschäfts-vorstandes sowie der beiden Ortsgruppen von Regina, eine kleine Ansprache zu halten. Herr Köhnel dankte für die freundliche Einladung und legte den Mitgliedern sowie den anderen anwesenden Deutschen, besonders aber den jungen Leuten, dringend ans Herz, ihre deutsche Sprache nicht zu vergessen und nicht zu verfehen, sondern stolz darauf zu sein, daß sie deutscher Abstammung sind und es frei zu befehen, da wir dadurch bei unseren englischen Mitbürgern mehr Achtung erwerben, als wenn wir unsere Herkunft verleugnen.

Das Sommerfest faun allgemein als ein großer Erfolg bezeichnet werden.

## Konferenzanzeige.

Die Süd-Saskatchewan Konferenz veranmelt sich, so Gott will, am 18. und 19. Sept., Mittwoch und Donnerstag, in der Pions-Gemeinde zu Stoughton, Sask., Pastor Kurt Schetter.

Unvollendete Arbeiten: Darf Frauen das Stimmrecht in einer christlichen Gemeinde erteilt werden? Pastoren J. Feis, Regina; J. Leinweber, Yellow Grass.

Alte Arbeiten: Communicatio Idiomatum, Pastor A. Krempin, Woodlief. Die Predigtweise Christi das beste Vorbild für evangelische Prediger, Pastor A. Hugst, Berwood.

Neue Arbeiten: Gedriehene Englische Predigt, Pastor F. Mohr, Woodburn. Das Bistum des Heiligen Geistes in der Kirche; Pastoren S. Wener, Regina; J. Leinweber, Yellow Grass.

Kurze erbauliche Erregelen für den Anfang jedes Stigungsstages: Pastoren G. NÄchel Sr., Wagonno; J. Judd, Wapella.

Konferenzprediger: Pastor A. Ewald, Wapella; Pastor A. Krempin, Woodlief.

Beitredner: Prof. A. Schneider, Regina; Prof. L. Fluogger, Regina. Wer nicht kommen kann, der melde es dem Ortspastor.

Peter Mohr, Sekretär.

## Stockung in der canadischen Weizenausfuhr

Neberfüllung der Getreide-Lagerhäuser in Montreal. — 1800 canadische Seelente beschÄftigungslos. — Ver. Staaten und Argentinien unterbieten canadischen Weizenpreis.

Aus Montreal, Que., kommt die Nachricht, daß eine betrÄchtliche Stockung in der canadischen Weizenausfuhr eingetreten ist, jedoch 120 Minenschiffe auf den Großen Seen mÄhlig daliegen und etwa 1800 canadische Seelente zum Feiern gezwungen sind. Die Getreidelagerhäuser in Montreal und anderen HafenstÄden des Stens sind überfüllt.

Die Ursachen für diese Exportstockung sind nach Ansicht von Sachverständigen verschiedener Natur. Der Bericht jedoch, die Schuld daran dem Canadischen Weizenpool zuzurechnen, wurde von E. A. Kuntz, dem Generaldirektor der Zentralen Verkaufsgesellschaft und dem neuernannten Vorsitzenden der Canadischen Getreidebehörde, energig zurückgewiesen. Nach seiner Schätzung belÄuft sich der gesamte fÄstbare Weizenvorrat in Canada auf nur 90 Millionen Bushel, was allerdings keine verhältnismÄhig groÙe Menge wÄre. Folglich mÄÙten die Ursachen auf anderen Gebieten liegen.

Als Gründe werden angegeben: die Zurückhaltung der europÄischen KÄufer, der Verbrauch von Inlandweizen in vielen europÄischen LÄndern, der verhältnismÄhig hohe Preis des canadischen Weizens ufm. Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Ver. Staaten und Argentinien den canadischen Weizenpreis unterbieten. Nach Auffassung von Getreideexporteuren muÙ abgewartet werden, ob sich die europÄischen KÄufer allmÄhlich dem canadischen Weizenpreis anpassen, oder ob eine Preislenkung hierzulande vorgenommen werden muÙ. Die Nachfrage aus europÄischen LÄndern ist auch wohl deswegen gering, weil man sich dort erst ein klares Bild vom Einfuhrbedarf machen kann, wenn man einen vollen Ueberblick über die neue eigene Ernte hat. Aber selbst wenn man sich darüber im Klaren ist, wird doch die Preisfrage eine sehr bedeutungsvolle Rolle spielen, wobei zu bedenken ist, daß der canadische Weizen gegenwÄrtig um 16 Cents per Bushel teurer ist als der amerikanische.

Auch die Lage auf der sÄdlichen Halbkugel wird einen starken EinfluÙ auf den Weltmarkt ausüben. Argentinien hat bisher Ähnlich wie Canada unter groÙer Trockenheit gelitten. WÄhrend aber die cana-

dischen Weizenfelder sich von Ost nach West ertrÄnen, verläuft der argentinische Getreidegürtel von Nord nach SÄd, wodurch größere klimatische Unterschiede mÄglich sind.

Anmerkung des „Courier“: Wir geben diese obigen Mitteilungen aus den Kreifen von canadischen Getreideexporteuren wieder, um unseren deutsch-canadischen Farmern einen Einblick in die Auffassungen dieser Leute zu gewÄhren. Eine andere Frage ist es natÄrlich, ob alle die angefÄhrten Gründe wirklich ausschlaggebend für die Stockung der canadischen Weizenausfuhr sind. Es kann sich sehr wohl auch um ein groÙangelegtes Spekulationsmanöver handeln, um auf den gegenwÄrtigen canadischen Weizenpreis drückend einzuwirken. Jedenfalls dürfte es von Interesse sein, die weitere Entwicklung dieser Lage zu verfolgen.

## Trockny im Geheimen verurteilt.

Belgrad, Jugoslawien. — Die Zeitung „Breme“ veröfentlichte hier ein angelegliches Interview mit dem verbannten Kommunistenführer Leon Trotsky in Konstantinopel, in dem Trotsky geäuÙt haben soll, daß er von der „Lapu“, der russischen staatlischen politischen Polizei, die konterrevolutionÄre Tätigkeiten bekÄmpfen soll, im Geheimen verurteilt worden wÄre.

Die Zeitung fügte hinzu, daß Trotsky weiter geäuÙt hÄtte, die „Lapu“ verurteilte, ihn nach Russland zurückzulassen, gab aber nicht an, zu welcher StraÙe er verurteilt worden wÄre.

Die „Breme“ schloÙ mit der Erklärung, daß Trotsky seine Memoiren beendet hÄtte, die in Kürze veröfentlicht werden wÄrden, und in denen man sensationelle Enthüllungen finden wÄre.

## Deutscher Pilot ist Sieger in Europa-Zuverlässigkeitsflug.

Paris. — Der deutsche Pilot Warzil wurde heute von dem französischen Aeroklub als Sieger in dem Europa-Zuverlässigkeitsflug erklärt. An dem Flug beteiligten sich 80 Flieger aus verschiedenen europÄischen LÄndern.

## KabelgebÄhr

Bei erster Sendung \$1.00.  
Bei abermaliger Sendung nur 50 Cents.

## ALEX. A. KELEN

Montreal.  
Bankier, Notar, Geldüberweisung und Schiffskarten-Kanzlei.

Agentur für sämtliche Schiffsgesellschaften. Billigste und rascheste Geldsendung! Verlangen Sie GebÄndung-Listen. Das Vertrauen tausender Klienten beweist unsere PÄnklichkeit und VerliÄsslichkeit!

Wir verschaffen Permits für Familien, Verwandte und Freunde, so auch Einreisebewilligungen.

Adresse:  
Alex. A. Kelen,  
1456 City Hall Ave., Montreal, P. Q.

## „Graf Zeppelin“

(Fortsetzung von Seite 1)

alle verfügbaren KrÄfte heranziehen, um so schnell wie mÄglich nach Los Angeles zu kommen.

Der Zeppelin verließ Japan auf dem ersten Teil des Ringes nach Los Angeles mit einer Geschwindigkeit von mehr als 100 Meilen die Stunde. Um 3:36 Uhr nachmittags, 23 Minuten nach dem Aufstieg, wurde der Lufttrieb bereits östlich von Nito, 30 Meilen vom Flugfeld Katsunagaura, gemeldet.

## Kustverkehrsprojekt nach Ostasien

Berlin. — Durch den erfolgreichen Flug des „Graf Zeppelin“ von Friedrichshafen nach Tokio wurde ein Luftschiffverkehrsprojekt ins Leben gerufen, das mit einem Kapital von \$20,000,000 arbeiten soll. Es handelt sich um eine Luftschiff-Linie zwischen Deutschland, Australien und Japan. LandungshÄfen wÄrden in allen drei LÄndern errichtet werden. Nach einer heute hier erfolgten Bekanntmachung sind die PlÄne für dieses Projekt bereits abgeschlossen.

Der Exekutiv-Sekretär der Hermann-Gesellschaft, Hauptmann Walter Bruns, der gleichzeitig als Leiter eines internationalen Ausschusses zum Studium der Entwicklung im internationalen Luftverkehr fungiert, erklärte, daß Berlin die europÄische Endstation der ostÄstlichen Endstation soll zwischen Tokio und Kobe zu liegen kommen. In diesem Bezugs wird auch die Marineinfantation Katsunagaura genannt.

Mit der Linie nach Ostasien nicht zufrieden, hat man die Verlangung der Fluglinie über Ostasien hinaus über die Meuten nach Vancouver und San Francisco in Vorbereitung gebracht. Als Landungsstationen plant man Leningrad, Krasnojarsk, Harbin und möglicherweise Osaka. An diesen Zwischenstationen wird man sich mit Narkernsten befriedigen geben. Vielleicht dürfte in Krasnojarsk eine Luftschiffhalle errichtet werden, um hier dauernd ein Luftschiff für Notfälle unterzubringen.

Im Zusammenhang mit dieser Linie glauben die Unternehmer, die den Plan ansarbeiten, die Zusammenarbeit mit den bestehenden Luftlinien rechnen zu dürfen, so daß Luftpassagiere aus ganz Europa Luftschiffverbindungen nach Ostasien machen können. Man glaubt, mit zwei Luftschiffen des „Graf Zeppelin“ Tups auszurufen, wenn man ein weiteres Luftschiff in Reserve hält. Geplant sind vier Abfahrten monatlich in jeder Richtung, was ungefÄhr einem wöchentlichen Dienst entsprechen wÄre.

Man hat ausgerechnet, daß wenn alle europÄische Post nach Ostasien der Luftschifflinie übertragen wÄre, ein Entkommen erzielt werden könnte, das die Anlage eines Kapitals von \$20,000,000 rechtfertigen wÄre.

## Schnelrabbegung in Baumwollindustrie

Manchester, England. — Ein Schiedsgericht, dem der Luftkreis in der Baumwollindustrie der Gesellschaft Lancashire unterbreitet wurde, hat eine Herabsetzung der LohnlÄufe um 12 1/2 Prozent für geredfertigter erklärt. Die Reduktion soll vom 1. September ab gelten. Bei der Ueberweisung der Streitfrage, die kÄrzlich in 1500 Spinnereien zum Streit von 500,000 Arbeitern führte, hatten die Arbeitgeber und Arbeiter erklärt, sich dem Entscheid des Schiedsgerichtes zu fügen. Die Arbeitgeber hatten eine 25 prozentige Herabsetzung der LohnlÄufe gefordert.

## Durst löschend und erfrischend —

weil alle Bestandteile rein sind, vorzügliche Brauerei und richtige Lagerung.

## STANDARD LAGER

made by

## DREWRY'S

ESTABLISHED 1877

